

Produktname: E2F-2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10253**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	48kDa

Antigen-Informationen

Genname	E2F2
Alternative Namen	E2F2; Transcription factor E2F2; E2F-2
Gen-ID	1870.0
SwissProt ID	Q14209
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem E2F2, hergestellt. Aminosäurebereich: 221–270

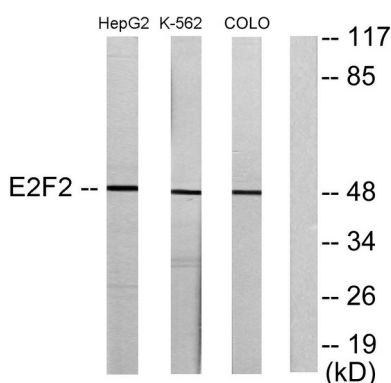
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur E2F-Familie der Transkriptionsfaktoren. Die E2F-Familie spielt eine entscheidende Rolle bei der Kontrolle des Zellzyklus und der Wirkung von Tumorsuppressorproteinen und ist zudem ein Ziel der transformierenden Proteine kleiner DNA-Tumoviren. Die E2F-Proteine besitzen mehrere evolutionär konservierte Domänen, die in den meisten Mitgliedern der Familie vorkommen. Zu diesen Domänen gehören eine DNA-Bindungsdomäne, eine Dimerisierungsdomäne, die die Interaktion mit den differenzierungsregulierten Transkriptionsfaktoren (DP) bestimmt, eine Transaktivierungsdomäne, die reich an sauren Aminosäuren ist, und eine in die Transaktivierungsdomäne eingebettete Domäne zur Assoziation mit Tumorsuppressorproteinen. Dieses Protein sowie zwei weitere Mitglieder, E2F1 und E2F3, besitzen zusätzlich eine Cyclin-Bindungsdomäne. Dieses Protein bindet zellzyklusabhängig spezifisch an das Retinoblastomprotein pRB und fungiert als Transkriptionsaktivator, der kooperativ mit DP-Proteinen über die E2-Erkennungssequenz 5'-TTTC[CG]CGC-3' an DNA bindet. Diese Sequenz befindet sich in der Promotorregion zahlreicher Gene, deren Produkte an der Zellzyklusregulation oder der DNA-Replikation beteiligt sind. Der DRTF1/E2F-Komplex steuert den Übergang von der G1- zur S-Phase des Zellzyklus. E2F-2 bindet zellzyklusabhängig spezifisch an das RB1-Protein. Es wird in der S-Phase durch CDK2 und Cyclin A-CDK2 phosphoryliert. Es gehört zur E2F/DP-Familie und ist Bestandteil des DRTF1/E2F-Transkriptionsfaktorkomplexes. Es bildet Heterodimere mit Mitgliedern der DP-Familie. Der E2F-2-Komplex bindet spezifisch an hypophosphoryliertes Retinoblastomprotein RB1. Während des Zellzyklus wird RB1 in der mittleren bis späten G1-Phase phosphoryliert, löst sich vom DRTF1/E2F-Komplex und aktiviert dadurch die Transkription von E2F. Virale Onkoproteine, insbesondere E1A, das T-Antigen und HPV E7, können RB1 binden und so den aktiven Komplex freisetzen. Bindet an EAPP. Gewebespezifität: Die höchste Expression findet sich in der Plazenta, niedrige in der Lunge. Auch in vielen aus Tumorgewebe gewonnenen immortalisierten Zelllinien ist der Komplex nachweisbar.

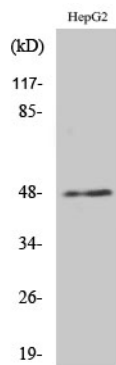
Forschungsbereich

Stammzellweg; Zellzyklus G1S; Zellzyklus G2M (DNA); Proteinacetylierung

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-, K562- und COLO205-Zellen unter Verwendung des E2F2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers E2F-2.